

**Château de Bettembourg**  
**[www.kaleidoskop.lu](http://www.kaleidoskop.lu)**

# *Erklär mir Liebe*

**Saison 15-16**

**KALEIDOSKOP**  
THEATER

## ERKLÄR MIR LIEBE

*Hand aufs Herz : Wer könnte das? Die Liebe bleibt eine unerklärliche Zustandsentwerferin – und das ist gut so.*

Das KALEIDOSKOP vermittelt in seinem neuen Spielplan 2015/16 eine, nein vier, unterschiedliche Liebeserklärungen.

Da betritt der gealterte Schauspieler Feuerbach in Tankred Dorsts ICH FEUERBACH nach längerer Zeit mal wieder eine Bühne, doch lediglich zum Vorgesprechen bei dem berühmten Regisseur Lettau, dessen Assistent aber nur anzutreffen ist. Wartend verfängt Feuerbach sich mehr und mehr in Preisgebungen seiner Existenz, die er im Grunde geheim halten wollte. Es bleibt ein angeschlagener Mensch, der sich in der Darstellung vieler Rollen in seiner Liebe zum Publikum, und wohl auch zu sich selbst, erheblich verausgabt hat. Nun, im letzten (erhofften) Akt seiner Karriere, wünscht er sich noch eine Liebesbekundung in Form dessen, was die Schauspieler doch so sehr brauchen, den großen Applaus.

Walter Faber aus Max Frischs HOMO FABER wähnt sich als liebeserprobter, pragmatischer Mann, von Beruf Ingenieur, der alles durch Logik erklären kann, bis ihn eine nie erwartete Begegnung aus all seinen bisher so sicher geglaubten Lebensauffassungen verjagte. Am Ende weiß er nicht in wen er sich verliebt hat ... und verspürt doch die unendliche und auch unerklärliche Liebe, die ihn sein bisher gesamtes Leben begleitete.

Der Investor Hengen in Jean-Paul Maes' Stück DÉI ANER HALSCHENT glaubt seine gesamte Liebeswürde verloren, weil er in dieser rasanten Welt zu unachtsam gegen Fehler gewesen ist und sich dadurch in eine ihm ausweglos erscheinende Situation gebracht hat. Er beschließt seinem Leben ein Ende zu setzen und trifft am entlegenen Ort seines Vorhabens auf einen Stadtstreicher, der vorgibt seine andere Hälfte zu sein, die gewiss sehr von dem abweicht, was er sich als Ergänzung seiner selbst vorgestellt hat. In langen Gesprächen kommt er endlich zu dem Schluss, seine Lebenslieben durch verkehrte Blickwinkel unbemerkt im Abseits stehen gelassen zu haben.

In Arthur Schnitzlers LIEBELEI wollte der junge Leutnant Fritz eigentlich bloß eine kleine Affäre mit der reizenden, aus ärmlichen Verhältnissen stammenden Christine. Aber es hat sich eine Liebe zwischen den beiden entwickelt, der Fritzens Beziehung zu einer verheirateten Frau entgegen steht, zumal ihr Gemahl davon erfuhr und Fritz zum Duell aufgefordert hat. Am verhängnisvollen Morgen wartet Christine in unerträglich gewordener Sehnsucht und vorahnender Betrübniß auf den Geliebten.

„Der Fisch errötet, überholt den Schwarm - und stürzt durch Grotten ins Korallenbett“ schreibt Ingeborg Bachmann in ihrem berühmten Gedicht „Erklär mir, Liebe“.

Liebes Publikum, wir laden Sie ein, sich eine Spielzeit hindurch mit uns auf die Suche nach einer Erklärung – einer Liebeserklärung zu begeben ... an das Leben, das Theater, die Menschen und wünschen Ihnen dabei vergnügliche, besinnliche und anregende Theaterabende im Bettemburger Schloss.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr KALEIDOSKOP-Team.

**Château de Bettembourg**  
**www.kaleidoskop.lu**

**KALEIDOSKOP**  
THEATER

**Tankred Dorst**

# **ICH, FEUERBACH**

**Jean-Paul Maes**  
**Timo Wagner**  
**Mady Durrer**

**Inszenierung:**  
**Florian Burg**

**11.11 - 12.11 um 20:00**

**15.11 um 17:30**

**19.11 - 20.11 - 21.11 um 20:00**

**Schloss Bettembourg**

**10.12 um 20:00**

**Theater Esch**



**Vorverkauf:**

**Tel.: 621 74 37 34**

**ticket@kaleidoskop.lu**

**Abendkasse**

# ICH, FEUERBACH

Tankred Dorst

Eine Bühne nach täglichem Probenbetrieb. Feuerbach, ein einst wohlbekannter Schauspieler, hat sieben Jahre in der Psychiatrie verbracht. Nun will er dem Regisseur und Intendanten Lettau wegen einer zu besetzenden Rolle vorsprechen. Er trifft jedoch nur auf den Regieassistenten, der ihn bittet, auf das Erscheinen Lettaus zu warten.

In Vorbereitung auf seine vielleicht letzte Chance, noch einmal auf der Bühne zu stehen, zeigt Feuerbach alle Facetten seines Könnens. Doch er muss erkennen, dass sieben Jahre womöglich eine zu lange Zeit der Abwesenheit sind. Im berühmten „Tasso“-Monolog zeigt sich letztlich, dass Glanz und Elend eines Schauspielers manchmal hautnah beieinander liegen.

Ein Schauspieler, der mit aller Macht versucht, an sein altes Leben anzuknüpfen und dabei erkennen muss, dass sich die Welt weiterbewegt hat. Das Theater im Theater dient Tankred Dorst als wirkungsvolles Mittel, um den Existenzkampf der Person Feuerbach greifbar zu machen.

Inszenierung: Florian Burg

mit: Jean-Paul Maes - Timo Wagner - Mady Durrer



**KALEIDOSKOP**  
THEATER

**Château de Bettembourg**  
**www.kaleidoskop.lu**

**KALEIDOSKOP**  
THEATER

# Max Frisch

# HOMO FABER

**Neven Nöthig**  
**Rosalie Maes**  
**Raoul Albonetti**

**Inszenierung:**  
**Jean-Paul Maes**

**15.01 um 20:00**  
**17.01 um 17:30**  
**27.01 - 28.01 um 20:00**  
**18.02 - 19.02 - 20.02 um 20:00**  
**21.02 um 17:30**

**Schloss Bettembourg**

**21.01 um 20:00**  
**CAPe Ettelbrück**

**Vorverkauf:**  
**www.kaleidoskop.lu**  
**Tel: 621 74 37 34**  
**ticket@kaleidoskop.lu**

**Abendkasse**

# HOMO FABER

von Max Frisch

„Ich glaube nicht an Fügung und Schicksal, als Techniker bin ich gewohnt mit Formeln und Wahrscheinlichkeiten zu rechnen“ - so beschreibt Walter Faber in einem klaren Satz sich und seine Welt. Und dann, entgegen aller Wahrscheinlichkeit, begegnet er dem Unvorhersehbaren, das seine Welt, seine Gefühle und seinen Verstand verwirrt: Durch eine Kette von Zufällen begegnet er der jungen Sabeth. Ausgerechnet sie, die ihn an seine Jugendliebe Hanna erinnert, wird zu seinem Schicksal. Er verliebt sich und beginnt mit ihr eine Reise durch Europa. Er ahnt, was er nicht wissen will ... und scheitert letztendlich an der Unberechenbarkeit des Lebens.

Bearbeitung für die Bühne und Inszenierung: Jean-Paul Maes

Ausstattung: NN

Musik: Nadine Kaufmann

mit: Neven Nöthig - Rosalie Maes - Marc Sascha Migge



KALEIDOSKOP  
THEATER

Château de Bettembourg  
www.kaleidoskop.lu

**KALEIDOSKOP**  
THEATER

**Jean-Paul Maes**

# Déi aner Halschent



**Jean-Paul Maes**  
a.a.

**Regie:**  
Eva Paulin

**13.04 - 19.04 em 20:00**  
**24.04 em 17:30**  
**Schlass Beeteburg**

**15.04 - 16.04 - 17.04 em 20:00**  
**Kulturzentrum "Beim Nössert" Biergem**

**Virverkauf:**  
**www.kaleidoskop.lu**  
**ticket@kaleidoskop.lu**  
**Tel.: 621 74 37 34**

**Oweskees**



# DÉI ANER HALSCHENT

Jean-Paul Maes

Den Hengen stoung bis ewell ganz gutt am Liewen a koum mat deene Grouse mat. Hien hat sech bei si eropgeschafft ... bis op eng Kéier, bal vun engem Moment op deen aneren, alles geännert huet.

An elo mengt hien, net méi ze kënnen – probéiert sech op enger ofgeleeëner Plaatz ze erhänken. Mee du kënnt op dee leschte Stëppel den Demi getierkelt a fält virum Hengen sengem Gaalgen, bleift leien, gëtt keen Zeeche méi vu sech, datt den Hengen net anescht kann, wéi sech em den Demi ze këmmen, dee sengersäits mengt dem Hengen seng aner Halschent am Liewen ze sinn.

Si kommen an d'Gespréich, philosophéiere iwwert Sënn an Onsënn vun enger Existenz an dësem Weltesystem, dee mir jo schonn esou laang kennen, an deen zënter enger Zäit däitlech Usätz vum Zerfall opweist.

Iergend eng Kéier daucht dat jonkt Tammy op, wat net rebelléiert, mee sech eng gelungen Zukunft an dësem Zerfall erwaart, op déi hatt baut, egal zu wat fir engem Präis.

Mise-en-scène: Eva Paulin

Dekoren: NN

mat: Jean-Paul Maes - a.a



KALEIDOSKOP  
THEATER

**Château de Bettembourg**  
**www.kaleidoskop.lu**

**KALEIDOSKOP**  
THEATER

**Arthur Schnitzler**

# LIEBELEI

**NN**

**Inszenierung:**  
**Marion Rothhaar**

**Vorverkauf:**  
**Tel.: 621 74 37 34**  
**ticket@kaleidoskop.lu**  
**Abendkasse**

**25.05 - 27.05 - 28.05 um 20:00**  
**29.05 um 17:30**  
**02.06 - 03.06 - 04.06 um 20:00**  
**Schloss Bettembourg**



# LIEBELEI

Arthur Schnitzler

Wien, Ende des 19. Jahrhunderts. Die beiden Freunde Fritz und Theodor sind auf Liebesabenteuer aus und haben deshalb Mitzi und Christine in Fritzens Wohnung eingeladen. Während die erfahrene Mitzi sich rasch auf Theodors amouröses Geplänkel einlässt, verliebt sich Christine ernsthaft in Fritz, der sich zuerst vorsichtig abwartend verhält.

Da stört ein Herr das traute Zusammensein, bezichtigt Fritz im Gespräch unter vier Augen des Ehebruchs mit seiner Frau und fordert ihn zum Duell. Während Theodor die nichtsahnenden Mädchen nach Hause bringt, bleibt Fritz verstört zurück.

Bevor er zum Zweikampf aufbricht, besucht Fritz am nächsten Tag Christine in ihrer „bescheidenen“ und „netten“ Vorstadtwohnung, wo sie mit ihrem Vater lebt. Fritz spürt, wie sehr sie ihn liebt, und reißt sich, gequält von Todesahnungen, unter dem Vorwand, verreisen zu müssen, von ihr los.

„Arthur Schnitzler war ein unbestechlicher Analytiker des Gefühls, und deshalb kommen seine Tragödien heiter daher“, schreibt der Spiegel über den Autor.

Inszenierung: Marion Rothhaar



KALEIDOSKOP  
THEATER



Wiederaufnahme

## **DRAUSSEN VOR DER TÜR**

von Wolfgang Borchert

Hinkend und entkräftet kehrt der Unteroffizier Beckmann aus der Gefangenschaft zurück und findet keinen Halt mehr: Seine Frau lebt mit einem anderen Mann zusammen, sein kleiner Sohn ist tot. Er denkt an Selbstmord und trifft auf „Den Anderen“, die Personifizierung seines zweiten, vernünftigeren, positiv denkenden Ichs und auf ein Mädchen, das ihm wieder auf die Beine helfen will.

Inszenierung: Jean-Paul Maes

mit: Timo Wagner – Jean-Paul Maes – Raoul Albonetti  
Rosalie Maes - Lotti Jungblut

Mierscher Kulturhaus: 01.10.2015 - 20:00

# DRÄI FAARWEN

vum Roger Seimetz

D'Boma Finni kritt haut 100 Joer an hir Urenkelin Sophie wëll hir ee schéinen Owend mat ville Gäscht am Beetebuerger Schlass schenken. D'Leit gi vum Sophie an dat Evenement agefouert, wat eng Surprise fir d'Boma gi soll, well si nach näischt weess. Nieft Kuch a Schampes huet d'Sophie och nach ë Relax fir d'Boma besuert, deen hir awer net direkt gefält ... mee, no kuerzem Zécken setzt si sech schlussendlech dran, an et geet. Well d'Boma fir hiren Alter nach fitt ass, huet d'Sophie en etlech Lidder preparéiert, déi si, oder och hatt, sange sollen. Et soll ee schéinen, lëschtengen Owend ginn, mat Musek an Erzielungen aus där gudder aler Zäit. An et geet och harmlos un, d'Sophie, eng jonk Architektin, weess eppes iwwert déi urbanistesesch Geschicht aus dem Gebuertsjoer vun der Boma bäizedroen, wat si ergänzt ... a.e.w. ... mee mat der Zäit mierkt een, datt d'Boma ee net erwaartend Bild vun de Joeren virum an direkt nom 2. Weltkrich hei zu Lëtzebuerg moolt.

Inszenierung: Jean-Paul Maes

mit: Mady Durrer - Rosalie Maes

Steesel: 27.11.2015 - 20:00

Artikus Zolver: 17.02.2016 - 20:00



# **Vorverkauf:**

www.kaleidoskop.lu  
ticket@kaleidoskop.lu

Tel: 621 74 37 34

Abendkasse

## **Programm 2015 - 2016**

### **Ich, Feuerbach**

**Schloss Bettemburg:**

11, 12.11.15 - 20:00

15.11.15 - 17:30

19, 20, 21.11.15 - 20:00

**Theater Esch:**

10.12.2015 - 20:00

### **Homo Faber**

**Schloss Bettemburg:**

15.01.16 - 20:00

17.01.16 - 17:30

27, 28.01.16 - 20:00

18, 19, 20 .02.16 - 20:00

21.02.16 - 17:30

**CAPe Ettelbrück:**

21.01.16 - 20:00

### **Draussen vor der Tür**

**Mierscher Kulturhaus:**

01.10.15 - 20:00

### **Déi aner Halschent**

**Schloss Bettemburg:**

13, 19.04.16 - 20:00

24.04.16 - 17:30

**Nëssert Biergem:**

15, 16, 17.04.16 - 20:00

### **Liebelei**

**Schloss Bettemburg:**

25, 27, 28.05.16 - 20:00

29.05.16 - 17:30

02, 03, 04.06.16 - 20:00

### **Dräi Faarwen**

**Steesel:**

27.11.15 - 20:00

**Artikus Zolver:**

17.02.16 - 20:00

# TEAM

Jean-Paul Maes  
Corinne van der Zande  
Laurent Derkum  
Nadine Jakobi  
Silvia Brescia  
Marie-Josée Cruchten  
Pit Hoerold  
Roland Jakobi  
Timo Wagner  
Joëlle Weis

Kaleidoskop - Theater  
39, rue Marie - Thérèse  
L-3257 Bettembourg

[www.kaleidoskop.lu](http://www.kaleidoskop.lu)

[info@kaleidoskop.lu](mailto:info@kaleidoskop.lu)  
[ticket@kaleidoskop.lu](mailto:ticket@kaleidoskop.lu)

tel.: 621 74 37 34

The logo for Kaleidoskop Theater features the word 'Kaleidoskop' in a large, stylized, handwritten-style font. A small spiral symbol is positioned above the letter 'i'. Below 'Kaleidoskop', the word 'THEATER' is written in a smaller, clean, uppercase sans-serif font. The entire logo is set against a bright yellow background that forms a diagonal shape at the bottom of the page.

KALEIDOSKOP  
THEATER



**Vorverkauf:**

[www.kaleidoskop.lu](http://www.kaleidoskop.lu)

[ticket@kaleidoskop.lu](mailto:ticket@kaleidoskop.lu)

Tel: 621 74 37 34

Abendkasse